

Jetzt notwendiger Pflanzenschutz...

... im Blumen- und Zierpflanzenbau

Die Chrysanthemen sind ständig bez. Auftreten der Blattläuse (Aphelenchus Ritzema Bossi) zu übermehren...

die Blätter befallt. Es zeigen sich am Grunde der Blätter bräunliche Flecken, die dunkelbraun bis schwarz werden und einsinken...

Neuerungen in der Obstpächterfrage

Mit Wirkung vom 2. Juni 1936 ist der Reichsverband Deutscher Obstpächter, Eich Zeitz, aufgelöst. Die Betreuung der Obstpächter erfolgt jetzt in der Unterfachschaft Obstpächter der Fachschaft Frucht- und Gemüsegroßhändler...

Schäfte ist für einen kostungslösen Fortgang der Arbeit Sorge getragen. Diese Maßnahme bedeutet gleichzeitig eine Anerkennung der vom bisherigen Reichsverband Deutscher Obstpächter geleisteten Arbeit.

Mit der Eingliederung des Verbandes mußte zwangsläufig die Einführung einer neuen, von den Garten- und Weinbauwirtschaftsverbänden herausgegebenen Obstpächterkarte kommen...

In absehbarer Zeit werden die „Allgemeinen Bestimmungen für die Verpachtung von Obstbaumbeständen“ durch die Hauptvereinigung der Deutschen Garten- und Weinbauwirtschaft veröffentlicht...

Kurzfristige Kofskredite

Wie wir auf Anfrage von der Deutschen Gartenbau-Kredit-A.G., Berlin, erfahren, besteht zur Zeit noch die Möglichkeit, kurzfristige Kofskredite zur Ausnutzung der niedrigen Sommerpreise zu erhalten...

Fragen, die auf Antwort warten

Frage 158. Wie stellt man ein Unkrautvergiftungsmittel — ähnlich wie „Gy“ — selber zusammen? Kann man cost. Viehölz mit anderen Stoffen vermischen? Wie verhält sich Viehölz zu Chloroform? R. W. in B.

Frage 159. Wie vernichtet man am besten Gagerlinge in Erdbeerfeldern? E. K. in N.

Frage 160. Welche Erfahrungen liegen in der Bekämpfung bzw. Unterdrückung der Ackerwinde vor, wenn es nicht möglich ist, gedehnte, gärtnerisch genutzte Flächen in kürzester Abhandlung zu haken? Hat man sich schon wissenschaftlich mit dieser Frage befaßt, da dieses Unkraut besond. in mehrjährigen Kulturen (Stauden) sehr jäg in Erscheinung tritt? Welche Erfahrungen wurden durch Einspalten landwirtschaftlicher Kulturen gemacht? W. K. in E.

Frage 161. Ist eine 10 Morgen große Edelobstplantage mit zwei Sorten Kirschen ohne Unterbau so rentabel, daß eine vierköpfige Familie von den Einkünften daraus leben kann? Die Buchsbäume sollen 2,50 x 4,25 m gepflanzt werden. H. M. in D.

Frage 162. Wie hat sich der Treibminterertrieb „Original Schneider“ bewährt, und wer ist der Züchter dieser Sorte? P. H. in N.

Frage 163. Man hört hier und da von der Verwendung des Übermanganlösses Kalk, das nach Mitterlingen beinahe ein Unkrautmittel für den Pflanzenschutz sein soll! Stimmt das? Welche Erfahrungen hat damit gemacht worden: a) als Bodenbesenmittelsmittel; b) als Schädlingsbekämpfungsmittel? J. St. in D.

Es kann auch gar nicht eindringlich genug empfohlen werden, für die Chrysanthemenkultur, ebenso aber auch für die der Feinblumen, Alpenveilchen, Begonien, Glorien u. a., stets nur desinfizierte Erde zu verwenden. Die Desinfektion zur Keimbekämpfung kann sowohl durch Dämpfen der Erde, als auch durch Behandlung mit Schwefelkohlenstoff-Capitanzöl oder Dettololöl erfolgen.

In den Morgenstunden sonniger Tage sollten Chrysanthemen und auch Hortensien wiederholt geschwefelt werden, um dem Mehltauabfall vorzubeugen. Die billigste und durchaus wirksame Schwefelung geschieht durch Besprühen mit feinstgemahltem Schwefel, der am besten durch einen guten Röhrenschwefel verteilt wird.

Zur Zeit macht sich wieder der Pömenmäu-chenrot bemerkbar. Es ist sehr wichtig, jede erkrankte Pflanze sofort zu entfernen und zu verbrennen, um eine hässliche Ausbreitung dieser erst jetzt wenigsten Jahren bei uns bekannten Krankheit nach Möglichkeit zu verhindern.

Es sollte mehr auf das Auftreten der verschiedenen Gladiolenkrankheiten bereits im Sommer geachtet werden. So macht sich jetzt die von dem Pilz Septoria gladioli verursachte Hartfäule der Gladiolenknollen an den Blättern bemerkbar.

Die Bekämpfungsmassnahmen sind in beiden Fällen gleich. Vor allem sollten alle erkrankten Pflanzen bald ausgehoben und verbrannt werden. Zur Vermeidung der Ausbreitung der Krankheiten durch Sporen sind wiederholte Spritzungen mit Kupferkalkbrühe, die man auf 100 l Spritzbrühe 200 g Schmierseife zusetzt, anzuraten.

Befährlich kann auch der Laufschorf den Gladiolen werden. Der Erreger ist ein Stäbchenbakterium — Bacterium marginatum —, das vom Boden aus

Bücher- und Zeitschriftenschau

Der lebende Garten. — Das Wie und Warum der Gartenpflege. Von E. J. Salisbury. Uebersetzung (des englischen „The Living Garden or the How and Why of Garden Life“). London 1935) von H. Kutt. Deutsche Verlagsanstalt; Stuttgart und Berlin. Geb. 6.— RM.

Die deutsche Uebersetzung liest man mit zwielfältigem Gefühl. Die Darstellung des Stoffes ist meisterhaft vollständig in einer Art, wie sie vielen englischen Gartenschreibern eigen ist. Fachausdrücke, die nicht jedem ohne weiteres geläufig sind, hat der Verfasser absichtlich vermieden, so daß die Arbeit auch für Laien durchaus lesbar ist.

Run aber die Uebersetzung! An sich ist sie recht gut, aber gerade in den sachlichen Einzelheiten so

voller Schnitzer, daß man bedauern muß, daß der Uebersetzer sachlich nicht besser beraten worden ist. Am schlimmsten ist die geradezu verheerende Behandlung der botanischen Namen, ob nun Versehen vorliegen oder ob die Schuld, wie offensichtlich in vielen Fällen, an mangelhafter Korrektur liegt.

Ich möchte dem Buche auch in Deutschland eine weite Verbreitung. In England ist sie ihm wohl sicher. Dort ist es vor einiger Zeit mit der Goldenen Jubiläum der KHS. ausgezeichnet worden, und das hat drinnen immerhin etwas zu sagen.

D. Wilde, das der Verfasser einem Kapitel seines Buches voranstellt: „Jedermann gibt seinen Irntümern den Namen der Erfahrung.“ F. Meyer.

Pflanzengeographie Deutschlands. Von Dr. Kurt Hued. Lieferung 12 und 13. 1935. Verlag: Hugo Bernhardt, Berlin-Dahlemerstraße. Preis je Lieferung RM 2.20.

Die Lieferung 12 des vorliegenden Werkes beleuchtet die eigenartigen klimatischen Verhältnisse des Harzes und des Harzvorlandes. Während die Höhen des Vorlandes vorwiegend in Kulturland umgewandelt worden sind, finden wir im Harzgebiete selbst, durch die exponierte Lage und die relativ große Höhe bedingt, in den einzelnen Höhenlagen eine sehr unterschiedliche, vielseitige und interessante Flora vor.

Der deutsche Gärtner liest

die seiner Betriebsart entsprechenden amtlichen Zeitschriften des deutschen Gartenbaues im Reichsnährstand:

„Der Deutsche Erwerbsgartenbau“ vereinigt mit „Die Gartenbauwirtschaft“

das amtliche Wirtschaftsblatt für den deutschen Gartenbau, das Verbindungsbogenblatt der Hauptvereinigung der Deutschen Garten- und Weinbauwirtschaft. Bezugspreis 0,75 RM vierteljährlich.

„Der Blumen- und Pflanzenbau“ vereinigt mit „Die Gartenwelt“

das amtliche Fachblatt des Blumen- und Zierpflanzenzüchters und des Baumschulikers. Bezugspreis 1,50 RM monatlich.

„Der Obst- und Gemüsebau“

das amtliche Fachblatt für den Obst- und Gemüsebau. Bezugspreis 1,50 RM vierteljährlich.

„Der Deutsche Junggärtner“

Lehrbriefe für die heranwachsende Gärtnerjugend, die beste Ergänzung für den Berufsschulunterricht. Bezugspreis 1,50 RM vierteljährlich.

REIF 30 Tage zur Probe Fenster-Pappe 1 Jahre haltbar, tropfenfest, schweißdicht und wärmeisolierend. Bei Nichtgefallen Geld zurück!

Frühbeetfenster Rahmen in allen Größen und Ausführungen liefert in best. Qualität. Verlangen Sie Preisliste! [16341] Wilhelm Paull, Schlichtern (Bon. Kasel).

Lockern allein tut's freilich nicht erst die rotierenden Werkzeuge der „Heimbucher-Leichtfräse“ geben Ihren Kulturen beim Hacken die Feinkrümelung...

Speditionen von Rosen, Forst- u. Heckenpflanzen sowie alle anderen Baumschul- und Topfpflanzen über Hamburg nach und von allen Plätzen des In- u. Auslandes. Spezial-Expeditionen-Verkehr für Pflanzen, Blumenwiebeln, Halblumenkeime, Sämlinge nach und von Holland, England, Amerika und den nordischen Ländern.

Georg Hoyer & Co., Hamburg 8 Dovenloth 50-51 (Brauerhof). 14282. Spezialgeschäft für Spedition gärtnerischer Erzeugnisse. Gegründet 1900

EUGEN HEIMBUCHER G.M.B.H. BERLIN N 65